

## Beschluss B. Gerechtigkeit schaffen - Chancen stärken: 5. Wir stärken Hochschulen und Wissenschaft in Innovation und Vielfalt

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024  
Beschlussdatum: 04.02.2024  
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

### Text

#### 1 **Wir stärken Hochschulen und Wissenschaft in** 2 **Innovation und Vielfalt**

3 Thüringen verfügt über eine innovative und vielfältige Wissenschafts- und  
4 Hochschullandschaft. Sie spielt nicht nur durch die Qualifizierung junger  
5 Menschen, sondern auch durch die Entwicklung von Forschung und Transfer sowie  
6 die Gründung neuer Unternehmen und nicht zuletzt als Arbeitgeber eine gewichtige  
7 Rolle für den Freistaat. Und dort setzen wir an: Wir wollen Thüringens  
8 Attraktivität für Studierende und gute Arbeitsbedingungen für die in der  
9 Wissenschaft Beschäftigten sowie das Innovationspotenzial der Hochschulen auch  
10 in Zukunft weiter ausbauen. Dafür braucht es eine ausreichende Grundfinanzierung  
11 der Hochschulen, sichere sowie faire Arbeitsbedingungen, qualitativ hochwertige  
12 Studienbedingungen und eine Kultur der Offenheit und Demokratie in allen  
13 Institutionen der Forschung und Lehre in Thüringen. Dies sind für uns die  
14 Grundlagen einer inspirierenden und zukunftsfähigen Lehr- und Lernumgebung. Sie  
15 sorgen auch dafür, dass engagierte Wissenschaftler\*innen nach Thüringen kommen,  
16 hierbleiben und damit Qualität und Innovationspotenzial von Forschung und Lehre  
17 an Thüringens Hochschulen dauerhaft sichern.

18 Unter unserer Regierungsbeteiligung wurde die Erhöhung der jährlichen  
19 Mittelsteigerungen von einem auf vier Prozent erreicht. Dies war ein erster  
20 wichtiger Schritt, um die Möglichkeiten für Forschende und Studierende durch  
21 eine stabile Grundfinanzierung zu erweitern. Eine auskömmliche Finanzierung der  
22 Hochschulen muss jedoch in Anbetracht der sprunghaft gestiegenen Inflation sowie  
23 hohen Energie- und Baukosten weiterhin sichergestellt werden. Auch stärkt das  
24 unter Rot-Rot-Grün auf den Weg gebrachte Hochschulgesetz die demokratischen  
25 Strukturen, die Mitbestimmungsmöglichkeiten und die Autonomie der Hochschulen.  
26 Diese Hochschulautonomie auch zukünftig zu sichern und zu stärken ist für uns  
27 besonders wichtig.  
28 Das Studierendenwerk kann dank besserer finanzieller Ausstattung seine Aufgaben  
29 von Wohnheimen über Mensen bis zu Beratungsangeboten besser erfüllen. Auch hier  
30 gilt es genauso, die Finanzierung nachhaltig der veränderten Situation  
31 anzupassen, damit gestiegene Kosten nicht den Studierenden aufgebürdet werden  
32 müssen.

33  
34 Um Thüringen als Wissenschaftsstandort weiter zukunftsfest zu machen, bleibt  
35 noch viel zu tun. Hierzu wollen wir unter anderem zeitnah eine Evaluierung des  
36 Thüringer Hochschulgesetzes auf den Weg bringen und es im Sinne der  
37 nachfolgenden Zielrichtungen weiterentwickeln.

38 Kernziele:

- 39 • Hochschulen sozial gerechter gestalten
- 40 • Umsetzung der Strukturentwicklung 2030+ voranbringen und verlässliche
- 41 Finanzierung sichern
- 42 • Vielfalt, demokratische Beteiligung und Antidiskriminierung an Hochschulen
- 43 stärken
- 44 • Arbeitsbedingungen für Mittelbau, studentische Beschäftigte und
- 45 Verwaltungsmitarbeiter\*innen deutlich verbessern, unter anderem durch
- 46 Tarifverträge

47 Hürden abbauen und Bildungsgerechtigkeit schaffen

48 Immer mehr Menschen entscheiden sich in den unterschiedlichsten  
49 Lebenssituationen für ein Studium. Doch der Zugang zu einer Hochschule ist auch  
50 heutzutage noch immer von strukturellen sozialen Faktoren abhängig. Es sind  
51 besonders die Menschen benachteiligt, die ihren Abschluss über den zweiten  
52 Bildungsweg gemacht haben, deren Eltern nicht studiert haben oder die einen  
53 migrantischen Hintergrund haben. Zu häufig ist die Möglichkeit, ein Studium  
54 aufnehmen zu können, noch an den Geldbeutel der Eltern gekoppelt. Das wollen wir  
55 ändern. Denn wir finden: Es kommt auf das Potenzial der Menschen an, nicht auf  
56 ihre Herkunft.

57 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 58 • Durchlässigkeit des Bildungssystems weiter erhöhen, unter anderem durch  
59 Abbau von Hürden und formeller Anforderungen im Zugang zum Studium für  
60 beruflich Qualifizierte ohne Abitur
- 61 • Belegung von universitären Studiengängen mit Fachhochschulreife  
62 ermöglichen, Ausbau der beratenden und begleitenden Angebote wie  
63 Orientierungsstudiengänge und Einführungskurse
- 64 • Betreuung von Studierenden und Promovierenden weiter verbessern durch  
65 Weiterentwicklung der Strukturentwicklungspläne
- 66 • Eigenständiges Promotionsrecht für Fachhochschulen einführen, dafür  
67 Fachhochschulen besser finanziell ausstatten
- 68 • Weitere Stärkung der Eignung als Zulassungskriterium
- 69 • Ausbau der Kapazitäten der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
- 70 • Erhöhung der Mindestausbildungsvergütung während des dualen Studiums
- 71 • Bessere Förderung von Teilzeitstudien und berufsbegleitenden Studiengängen
- 72 • Keine Ausnahmen bei der Studiengebührenfreiheit, Langzeitstudiengebühren  
73 abschaffen
- 74 • Einrichtung eines Fonds beim Studierendenwerk Thüringen zur Bezuschussung  
75 von studienbezogenen Auslandsaufenthalten außerhalb von Erasmus+
- 76 • Bessere Unterstützung von Studierenden, deren Eltern selbst nicht studiert  
77 haben, um die Zahl der Studienabbrecher\*innen zu reduzieren
- 78 • Weiterhin angemessene finanzielle Ausstattung des Studierendenwerkes und  
79 Ausbau von sozialen Angeboten wie Kinderbetreuung und psychosoziale  
80 Beratung, aber auch „Wohnen für Hilfe“
- 81 • Günstigen Wohnraum insbesondere für Studierende schaffen, Vorbildfunktion  
82 des Studierendenwerkes beim ökologischen Bauen stärken
- 83 • Erweiterung des Anteils der Studierenden im Verwaltungsrat des  
84 Studierendenwerkes
- 85 • Unterstützung der regionalen, fairen und Bio-Essensversorgung in den  
86 Mensen und Erhöhung des veganen Angebots bei weiterhin fairen Preisen

## 87 Verlässliche Finanzierung der Hochschulen

88 Unsere Hochschulen und dualen Ausbildungsstätten brauchen eine verlässliche  
89 Finanzierung. Einen ersten Schritt sind wir hier bereits gegangen – mit der  
90 Verbesserung der Grundfinanzierung. Die Verstetigung des Hochschulpakts im  
91 Zukunftsvertrag Studium und Lehre muss nun im nächsten Schritt zu einer  
92 nachhaltigen Steigerung der Qualität des Studiums führen. Um die Thüringer  
93 Hochschullandschaft zukunftsfest aufzustellen, müssen auf der Grundlage der

94 Empfehlungen der AG 2030+ Strategien und Konzepte erarbeitet werden, wie  
95 beispielsweise Kooperationen gestärkt und Synergieeffekte genutzt werden können.

96 Eine breit aufgestellte Wissenschaft ist uns wichtig. Eine Fokussierung in der  
97 Hochschulfinanzierung auf Elite-Forschung lehnen wir daher ab. Wir wollen  
98 Spitzenforschung ermöglichen, ohne die Hochschulen gegeneinander auszuspielen.  
99 Die Grundfinanzierung wollen wir weiter ausbauen und die Autonomie der  
100 Hochschulen stärken. Drittmittel ersetzen nicht die Verantwortung des Landes,  
101 die Hochschulen auskömmlich zu finanzieren. Stattdessen wollen wir einer  
102 Ökonomisierung der Hochschulen entgegenwirken.

103 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 104 • Weitere Verbesserung der Grundfinanzierung der Hochschulen, um  
105 Ökonomisierung entgegenzuwirken und Drittmittelabhängigkeit zu reduzieren
- 106 • Strategien zur Strukturentwicklung der Thüringer Hochschullandschaft  
107 erarbeiten
- 108 • Investitionen in Infrastruktur, Instandhaltung und Renovierung zur CO2-  
109 Reduzierung stärker unterstützen
- 110 • Transparenz bei Drittmitteln erhöhen, unter anderem durch Veröffentlichung  
111 von Förderzweck, sowie Stärkung der sozial-ökologischen Kriterien in der  
112 entsprechenden Drittmittel-Richtlinie
- 113 • Unterstützung der Hochschulen bei der Erstellung von Kontrollmechanismen  
114 bei Drittmittelförderung und Stiftungsprofessuren
- 115 • Stärkung von Aspekten wie faire Arbeitsbedingungen, Gleichstellung und  
116 soziale wie ökologische Nachhaltigkeit in Zielvereinbarungen statt  
117 Regelstudienzeit und Erstsemesterzahlen

## 118 Demokratische Hochschulstrukturen und Diversität

119 Wissenschaft und Forschung brauchen Freiheit, um Forschungsideen zu erproben  
120 oder Grenzen der Disziplinen auszuloten. Garanten dieser Freiheit sind  
121 Autonomie, Selbstverwaltung sowie eine demokratische Verfasstheit der  
122 Hochschulen. Sie erlauben die demokratische Mitgestaltung durch alle  
123 Hochschulangehörigen und schützen die Wissenschaft vor unzulässiger Einmischung  
124 von außen. Sie gewährleisten aber auch eine demokratische Hochschule, an der  
125 sich alle wohl- und ernst genommen fühlen. Schon längst ist es nicht mehr  
126 zeitgemäß, einzelnen Statusgruppen deutlich mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten  
127 zuzugestehen als anderen. Stattdessen setzen wir auf eine Hochschulstruktur, die  
128 vielfältig, kooperativ und hierarchiearm auch Studierende stärker in  
129 Entscheidungen einbezieht.

130 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 131 • Herstellung der paritätischen Mitbestimmung aller anerkannter  
132 Statusgruppen
- 133 • Hochschulräte abschaffen und paritätisch besetzte Studienkommissionen  
134 einführen
- 135 • Möglichkeit studentischer Vizepräsidentschaften an Hochschulen ausbauen
- 136 • Allgemeinpolitisches statt ausschließlich hochschulpolitisches Mandat für  
137 die verfassten Studierendenschaften ermöglichen
- 138 • Vertretungsmöglichkeiten und Selbstverwaltungsstrukturen für Promovierende  
139 und Post-Docs stärken
- 140 • Zulassung von politischen Hochschulgruppen an allen Thüringer Hochschulen
- 141 • Ausbau von Antidiskriminierungsstrategien an den Hochschulen und  
142 Forschungseinrichtungen, strukturelle Unabhängigkeit der AGG-  
143 Beschwerdestellen und Erweiterung im Sinne wissenschaftlicher  
144 Accountability, Gewährleistung von Barrierefreiheit, Einrichtung von  
145 Mentoring-Programmen
- 146 • Steigerung des Anteils von Frauen, intergeschlechtlichen, nicht-binären,  
147 trans und agender Personen in Statusgruppenvertretungen und bei der  
148 Neubesetzung von Stellen für Professor\*innen, insbesondere in MINT-Fächern
- 149 • Stärkung des Netzwerkes Diversität der Thüringer Hochschulen, Evaluierung  
150 der Diversitätsbeauftragten- und räte sowie rechtliche und strukturelle  
151 Stärkung der Beauftragten und Diversitätsarbeit
- 152 • Stärkung der Fachhochschule der Polizei in Meiningen durch eigenständige  
153 Rechtsfähigkeit und Angliederung an Wissenschaftsministerium

154 Arbeitsbedingungen an Hochschulen dauerhaft verbessern

155 Herausragende Forschung basiert auf sicheren, fairen und attraktiven  
156 Arbeitsbedingungen. Unseren Hochschulen fehlt es jedoch deutlich an  
157 Perspektiven für den akademischen Nachwuchs. Ursache dafür sind unattraktive  
158 Arbeitsbedingungen mit steilen Machtgefällen und hoher Arbeitsbelastung sowie  
159 der Mangel an Zukunftssicherheit und Planbarkeit. Befristungen, Kurzzeitverträge  
160 mit unsicheren Anschlussfinanzierungen, halbe und Viertelstellen mit voller  
161 Arbeitsbelastung und geringer Bezahlung müssen der Vergangenheit angehören,  
162 damit sich mehr Menschen für eine Beschäftigung an der Hochschule statt in der  
163 Wirtschaft entscheiden.

164 Unser Ziel: Wir sehen die Lösung in einer besseren Finanzierung, aber auch bei  
165 einer besseren Organisation wissenschaftlicher Arbeit.

166 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 167 • Unterstützung der Einführung kollegialer Departmentstrukturen mit flachen  
168 Hierarchien
- 169 • Verankerung einer Befristungshöchstquote mit individuellen  
170 Steigerungszielen für die jeweiligen Hochschulen
- 171 • Mehr Dauerstellen unterhalb der Professur und längere Laufzeit von  
172 Qualifikationsstellen
- 173 • Unterschiedliche Karrierepfade in die Wissenschaft schaffen, Habilitation  
174 unter anderem hin zu einheitlichen Qualitätsstandards und klaren Kriterien  
175 reformieren und Juniorprofessuren mit Tenure-Track vermehrt anbieten
- 176 • Umstellung der Landesgraduiertenförderung auf Promotionsstellen mit einem  
177 Umfang von mindestens 65 Prozent einer Vollzeitstelle
- 178 • Personal-Kategorien ins Hochschulgesetz einführen mit dem Ziel, neue  
179 Tenure-Dauerstellen neben der Professur zu schaffen (beispielsweise  
180 Lecturer, Researcher, Manager)
- 181 • Anpassung der Gehaltsstufen von Professuren an Thüringer Hochschulen an  
182 das bundesweite Gehaltsniveau
- 183 • Bezahlung von Lehrbeauftragten und Assistenzen entsprechend ihren  
184 tatsächlichen Leistungen
- 185 • Tarifliche Absicherung von studentischen und wissenschaftlichen sowie  
186 künstlerischen Assistenzen (TV Stud) inklusive höherer Löhne mit Anbindung  
187 an Lohnsteigerung des Tarifvertrags, Mindestvertragslaufzeiten und  
188 Lohnfortzahlung bei Krankheit
- 189 • Unsichtbare Arbeit wie das nicht finanzierte Schreiben von Anträgen  
190 verhindern
- 191 • Hochschulen bei Kodizes für faire Arbeitsbedingungen – angelehnt an den  
192 Herrschinger Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ – unterstützen

### 193 Vielfalt und Verantwortung in Forschung und Digitalisierung

194 Moderne Forschung ist nicht nur breit aufgestellt. Sie zeichnet sich auch aus  
195 durch ein hohes Maß an ethischem Bewusstsein, einen Fokus auf Zukunftsfragen und  
196 die Durchlässigkeit in die Gesellschaft. Daher wollen wir nicht nur Tierversuche  
197 reduzieren und Zusammenarbeit mit dem Militär ausschließen, sondern die  
198 öffentliche Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen sicherstellen.

199 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 200 • Eine Stärkung der Vielfalt der Forschung sowie eine Sicherung der  
201 sogenannten Kleinen Fächer
- 202 • Etablierung einer feministischen Wissenschaftspolitik mit dem Ziel, den  
203 hochschulinternen Mitteleinsatz neu auszurichten und mehr Diversität  
204 sowohl in den Forschungsteams als auch in den -inhalten zu erreichen
- 205 • Mehr ergebnisoffene Forschungsvorhaben
- 206 • Besondere Förderung der Erforschung zentraler Zukunftsfragen der  
207 Menschheit, zum Beispiel Klimaschutz, Biodiversität oder  
208 Postwachstumsgesellschaft
- 209 • Reduktion, Ersatz und langfristig Abschaffung von Tierversuchen nach dem  
210 3R-Prinzip (Replace = Ersetzen, Reduce = Verringern, Refine = Verbessern)
- 211 • Förderung von Tierversuchsalternativen und Bereitstellung eines  
212 Innovationsbudgets
- 213 • Ermöglichung des Studiums ohne Tierversuche
- 214 • Genehmigung von Tierversuchen an strengere Kriterien, Kontrollen und die  
215 Forschung zu Alternativen knüpfen sowie Offenlegung aller Ergebnisse
- 216 • Verankerung einer Zivilklausel in der Landesverfassung, um Zusammenarbeit  
217 von Hochschulen und Rüstungsproduzenten und mit dem militärischen Komplex  
218 auszuschließen
- 219 • Freien Zugang zu Forschungsergebnissen garantieren u. a. durch Open-  
220 Access-Publikationen und ein bildungs- und forschungsfreundliches  
221 Urheberrecht
- 222 • Investitionen in digitale Infrastruktur für beispielsweise  
223 Drahtlosnetzwerke, Cloud-Speicher oder Hochleistungsrechner absichern und  
224 ermöglichen
- 225 • Studierende und wissenschaftliches Personal im Umgang mit Künstlicher  
226 Intelligenz schulen, Digitalkompetenzen stärken und hochschulspezifische  
227 ethische Leitlinien zum Umgang mit KI entwickeln

228 Hochschulen als Teil von lebenswerten Kommunen

229 Hochschulen haben eine hohe Bedeutung für die Stadt, in der sie angesiedelt  
230 sind. Sie sind ein Magnet für Studierende und Forschende, für Innovation und  
231 gesellschaftliche Vielfalt. Sie sind ein Türöffner für Zuzug, Zuwanderung sowie  
232 Innovation. Besonders gut gelingen die Vernetzung und die Nutzung dieser  
233 Potentiale, wenn Kommunen bewusst gute Rahmenbedingungen schaffen – damit  
234 Studierende und Forschende gern dort leben und bleiben.

235 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 236 • Unterstützung der Kommunen bei der Investitionen in Internationalisierung  
237 und Digitalisierung, um als Standort für Absolvent\*innen und Ausgründungen  
238 attraktiv zu sein
- 239 • Kommunale Standortentwicklungsstrategien evaluieren und als  
240 Hochschulstandortentwicklungsprogramm festschreiben
- 241 • Gemeinsam mit den Kommunen Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen  
242 zur Verbesserung der Standortfaktoren gemäß der  
243 Strukturentwicklungsplanung der Hochschulen